

Eine kleine Gruppe interessierter Schülerinnen und Schüler begann im Jahre 2002 mit Unterstützung des Fachbereichs Kunst und Gestaltung im lichtdurchfluteten Foyer unseres Anbaus Möglichkeiten zu suchen, Kunst wirkungsvoll zu präsentieren. Sie wollten, dass unsere Gymnasiasten täglich von anspruchsvollen Werken umgeben sind und gleichzeitig einen Einblick in die unterschiedlichsten Genres sowie künstlerische Handschriften bekommen. Mit Unterstützung der "Freunde und Förderer des Gymnasiums 1908 e.V." und des Schulträgers konnten eine Ausstattung mit Halbe- Wechselrahmen und ein Hängesystem beschafft werden, die die materiellen Grundlagen für eine schuleigene Galerie lieferten, aber auch Mittel zur Verfügung stellen, mit denen Transporte, Reisekosten sowie Druckkosten für Einladungen, Flyer und Plakate gedeckt werden konnten. Ein besonderer Dank gilt unserem Förderverein, der seit nunmehr 9 Jahren die Arbeit möglich macht.

Ein Konzept, mit dem es möglich wurde, einerseits bedeutende Künstler, andererseits auch sehr junge Leute mit ihren Werke einzuladen, wurde erarbeitet und zum Glück relativ schnell umgesetzt. So gab es inzwischen Ausstellungen mit Schülerarbeiten, mit Ergebnissen internationaler künstlerischer Wettbewerbe sowie Präsentationen von Werken von Günter Grass, Prof. Klaus Staack, Falko Behrend, Manfred Butzmann, Prof. Sighard Gille, Prof. Adolf Böhlich u. a. auch über die Grenzen Deutschlands bekannten Künstlern. In den meisten Fällen kamen sie nach Pasewalk, um während der Eröffnung mit Schülern, Lehrern und interessierten Bürgern des Landkreises (und darüber hinaus) ins Gespräch zu kommen.

Inzwischen hat die Galerie im Foyer durchaus einen renommierten Platz im Kunstleben des Territoriums eingenommen. Die Ausstellungen spielen aber auch eine wichtige Rolle im Rahmen des Kunstunterrichts. Aus den Begegnungen der Schüler mit den Künstlern entwickelten sich anspruchsvolle Jahresarbeiten, künstlerische Praktika und internationale Projekte wie beispielsweise ein Wettbewerb und die Gestaltung eines Kunstkalenders im Rahmen des Comenius-Projektes sowie der Zusammenarbeit mit dem Stettiner Puppentheater "Pleciuga". Gerne stellen auch Absolventen des Gymnasiums, die inzwischen ein Kunst- oder Designstudium aufgenommen haben, in der Galerie ihrer alten Schule aus.